

Erste Hilfe in Ihrem Betrieb

DER REGLOSE MENSCH

Bewusstseinskontrolle:

- Patient*in ansprechen
- Patienten berühren
- Schmerzreiz zuführen

Atemkontrolle:

- Hören - Atemgeräusch feststellen
- Sehen - Atembewegung
- Fühlen - Ausatemluft

Lebensrettende Sofortmaßnahmen:

- Notruf absetzen
- Ersthelfer informieren
- Erste Hilfe Kasten mit Handschuhen und Beatmungstuch holen, eventuell AED

Bei normaler Atmung und Bewusstlosigkeit:

- stabile Seitenlage
- regelmäßige Atemkontrolle

Bei Atem-Kreislauf-Stillstand:

- 30:2 -> 30 Herzdruckmassagen & 2 Beatmungen
- Herzdruckmassage auf Mitte des Brustbeins in zügiger rhythmischer Abfolge. Durchgängig weiterführen auch wenn keine Mund-zu-Mund-Beatmung stattfindet!
- Mund-zu-Mund-Beatmung: vorher Fremdkörper entfernen, Kopf überstrecken
- Defibrillator anlegen -> Anweisungen folgen

VERGIFTUNG

Richtig Handeln:

- Lebensfunktionen überprüfen
- kontaminierte Kleidung entfernen
- KEIN Salzwasser, KEINE Milch, KEIN Erbrechen provozieren
- vor Wärmeverlust schützen
- Vergiftungsursache eruieren
- Österreichische Vergiftungszentrale: 01/406-4343
- Deutsche Vergiftungszentrale: 0049/8919240

VERBRENNUNG

Richtig Handeln:

- Wärmequelle entfernen, brennende Kleidung löschen
- festhaftenden Stoff nicht mit Gewalt entfernen
- lokale Kühlung mit zirka 20° Celsius warmem Wasser (5 bis 10 Minuten)
- Patient*in beruhigen
- gegebenenfalls Schocklagerung

VERDACHT AUF HERZINFARKT

Zustand des/der Patient*in:

- Beklemmungsgefühl
- Schmerz hinter Brustbein und in den linken Arm ausstrahlend
- Atemnot
- Todesangst
- unregelmäßiger oder schwacher Puls

Richtig handeln:

Patient*in bei Bewusstsein:

- mit erhöhtem Oberkörper lagern
- beklemmende Kleidung öffnen
- Patient*in beruhigen

Patient*in ohne Bewusstsein:

- siehe lebensrettende Sofortmaßnahmen

GRUNDREGELN

- Ruhe bewahren
- Notruf tätigen:

Rettung: 144

Feuerwehr: 122

Polizei: 133

Euro-Notruf: 112

- Unfallstelle absichern
- Person (unter Selbstschutz) aus Gefahrenzone bringen
- Verletzte*n möglichst nicht alleine lassen

VERÄTZUNG

Richtig Handeln:

Haut:

- kontaminierte Kleidung entfernen
- Haut mit Wasser spülen

Augen:

- ausreichend mit Wasser spülen (5 bis 10 Minuten)

Ihr Arbeitsmediziner/ Ihre Arbeitsmedizinerin

SCHOCK

Ursachen:

- Blutverlust, Insektenstich, Herzinfarkt, etc.

Zustand des/der Patient*in:

- schneller und schwächer werdender Puls
- eventuell kein Puls mehr tastbar
- fahle Blässe
- kalte feuchte Haut
- Schweißperlen
- Patient*in teilnahmslos

Richtig Handeln:

Schocklagerung

- Patient*in flach hinlegen, Beine hochlagern

Je nach Ursache

- Blutung stillen
- Patient*in vor Wärmeverlust schützen
- beruhigen
- Bewusstsein und Atmung ständig kontrollieren

STROMUNFALL

Richtig Handeln:

- Selbstschutz vor Fremdschutz

Bei Niederspannung

(Haushalt bis maximal 1.000 Volt):

- Strom ausschalten, Stecker ziehen, Sicherung herausnehmen
- ständige Kontrolle von Bewusstsein, Atmung und Kreislauf

Bei Hochspannung (über 1.000 Volt, durch Warnschilder gekennzeichnet):

- Notruf „Elektronfall“
- Rettung nur durch Fachpersonal
- Anlage „stromlos“ schalten bzw. lassen
- Zutritt nur nach Freigabe durch Fachkraft

GASUNFALL

Richtig Handeln:

- Abklärung Beschaffung betriebsinterner medizinischer Sauerstoff
- Abstimmung GF mit Präventivdiensten
- Auf Selbstschutz achten
- Verletzte*n aus dem Gefahrenbereich an die frische Luft bringen
- Lebensfunktionen überprüfen
- **Bei Atemnot:** Sauerstoffgabe